
Protokoll der 79. ordentlichen Generalversammlung des NVR vom 1. April 2022¹

(im Martinum in Rheinfelden)

1. Begrüssung

Um 19.30 begrüsst die Präsidentin Daniela Müller Brodmann die Anwesenden und stellt den Referenten, Markus Kasper vor. Er wird zum Thema «Meler Feld» referieren.

Bei Projekt Meler Feld (BiM) geht es im Prinzip um Schaffung einer erhöhten Biodiversität der Landschaft in Zusammenarbeit mit den lokalen Bauern.

Auslöser des Projekts war der Untergang der Feldlerche im Fricktal, da wenig Infrastruktur und viel Bodenbearbeitung mittels Landwirtschaft vorhanden war. Nicht nur die Feldlerche soll gefördert werden, sondern Zielarten (Gilden) wie z.B. Steinkauz (ausgestorben im Fricktal), Kreuzkröte (ausgestorben in Möhlin seit 20 Jahren), Wildbienen (Löss als wichtige Lebensgrundlage), seltene Ackerkräuter.

Das Gebiet erstreckt sich an der Rheinschlaufe zwischen Möhlin und Wallbach.

Mittels sogenannter «Labiola»-Verträge des Kantons Aargau (Landwirtschaft – Biodiversität – Landschaft) werden Bauern verpflichtet, 1 Prozent ihrer Anbaufläche in den Dienst der Biodiversität zu stellen. Dafür werden sie entschädigt. Möhlin selber fordert für dieses Projekt 2 Prozent der Anbaufläche.

Ziel: mehr Strukturen in die Landschaft bringen. Bauern sind zufrieden mit den Labiola-Verträgen.

Es sollen zum Beispiel Buntbrachen, Rotationsbrachen, extensive Weiden, Getreide in weiter Saat, Feldscheunen mit Qualität, Kleinstrukturen, Einsaaten mit Mohn und Kornblumen unterhalten werden. Die Landwirte werden angeregt, total 3 Projekte für ihren Betrieb zu wählen.

Die Finanzierung übernimmt einerseits zum grossen Teil der Kanton (Eingabe als Wettbewerb), andererseits Institutionen wie Swisslos, Salzgutfonds, etc. Die Projektverantwortlichen müssen regelmässig einen Bericht dazu verfassen. Vertragskosten mit Bauern sind die Hauptkosten, Objektfinanzierung und Strukturen kommen als weitere grosse Kostenfaktoren hinzu.

Erfolgskontrolle muss gemacht werden. Die Zahlen weisen schon jetzt auf eine erfolgreiche Umsetzung hin, schon nach 4 anstatt 10 Jahren. Wichtig bei diesem Projekt ist es, die Bauern als Partner zu gewinnen und ihnen Unterstützung anzubieten mittels eines «Bracheteams», welches hilft, Neophyten zu bekämpfen.

Um 20.25h eröffnet die Präsidentin Daniela Müller Brodmann die eigentliche Generalversammlung.

Entschuldigt sind:

Stadtrat Walter Jucker (mit speziellem Dank an Daniela), Stadträtin Brigitte Rüedin (mit speziellem Dank an Daniela), Stadträtin Claudia Rohrer (mit speziellem Dank an Daniela), Silvia Berger, Martin Sonderegger, Stadtrat Dominik Burkhardt, Kathrin Frey, Trudy Besenfelder, Thomas Wuhrmann, Chris Lehmann, Dorothee Suter, Carlo Habich, Bärbel Anderegg, Ruedi Gass und Steve Piaget (Vorstand)

Zu Beginn der Versammlung sind 29 Personen anwesend (ohne Vorstand), ebenso bei den nachfolgenden Abstimmungen.

2. Wahl Tagespräsidentin

Tagespräsidentin Alice Eymann stellt sich für dieses Amt zur Verfügung.

Stimmzähler wird Rafael Feldmann

3. Protokoll der 78. GV vom 20. August 2021

Das Protokoll wurde auch im Internet aufgeschaltet. Das Protokoll wird genehmigt und den Protokollanten Christian Vaterlaus verdankt.

4. Jahresbericht 2021 in Bildern

Der Jahresbericht ist ebenfalls im Internet publiziert. Christian Vaterlaus kommentiert den Bericht mit passenden Bildern. Der Jahresbericht wird verdankt und angenommen.



5. Projekte

5.1. Biodiversität im Siedlungsraum

Albi Wuhrmann zeigt auf, dass der NVR etwa 20 Objekte in Rheinfelden definiert hat, die aufgewertet werden können.

NVR macht dazu eine Vorstudie mit der Firma Götz, dann wird mit den Eigentümern gesprochen und sie zu überzeugen versucht, das Projekt für eine Aufwertung umzusetzen (Beispiele dazu sind Edenpark, alte Saline, Martinumgarten).

5.2. Renaturierungsprojekt Alte Saline / Judenweiher update

Alte Saline: Drei Probleme sind bei diesem Projekt vorhanden:

Erstens: Geruchsemission der Kompostanlage. Lösung: darauf wird verzichtet

Zweitens: Freiflächen für Partys. Lösung: Mittels geschickter Strukturanordnung werden solche Freiflächen nicht entstehen.

Drittens: Wasserfroschlärm stört die Anwohner. Lösung: Der Froschlärm wird gemessen und anhand der Werte entschieden, ob das Projekt weitergeführt wird oder nicht.

Judenweiher: grosses Projekt mit Aufwertung, beide Weiher verlanden, unterer Weiher soll losgelöst werden vom Weiher, Ausdohlen des Bächleins. Ziel ist es, zum Jubiläum NVR 100 Jahre im Jahr 2026 und BirdLife 100 Jahre das Projekt fertig zu stellen.

5.3. Revitalisierung Magdenerbach - Ängi

Markus Thüer stellt das Projekt Magdenerbach vor. Der Magdenerbach soll als Laichgewässer des Lachs dienen. Der Bach führt ganzjährig Wasser und der Aufwand soll verhältnismässig bleiben (also keine Siedlungen, Strassen etc. betreffen).

Wichtig ist auch die Mitarbeit des NVR, speziell von Pankraz Trüssel, der das Gebiet sehr gut kennt.

Das Gebiet wird grossflächig verändert werden, der Bachlauf wird neu verlegt.

Der NVR muss im Projekt dafür sorgen, dass die Amphibien auch mitgefördert werden und nicht nur Fische. Problem ist der Kalk, der sich über die Kiesschicht ablagert.

6. Jugendarbeit, Zusammenarbeit mit Pro Natura

Béa Bieber stellt das Projekt Juna vor. Sie referiert über die Entstehung des Juna, welches auch grenzüberschreitend organisiert ist. Es sollen mindestens 9 Anlässe für Kinder stattfinden. Die Entwicklung des Jahresprogramms ging sehr schnell. Unterstützung durch Pro Natura und Hochrheinfonds (im ersten Jahr). Eine Website existiert mit eigenem Instagramm Kanal. Weitere Informationen auf www.nv-rheinfelden.ch

6. Jahresrechnung 2021, Revisorenbericht, Genehmigung, Decharge des Vorstandes

Der Vizepräsident und Kassier Markus Thüer erläutert der Versammlung die Jahresrechnungen 2021. 2021 resultierte ein Jahressaldo von 3'000.-SFR.

Das Vermögen des NVR beträgt Ende Jahr 2021 genau 98'870.- SFR

Der Revisorenbericht wird vorgelesen sowie dem Revisor Peter Schwager und der Revisorin Sandra Frei-Struchen gedankt.

Rechnung wird einstimmig genehmigt und Markus Thüer verdankt.

Ein herzliches Dankeschön allen für ihre Arbeit!

7. Festsetzung der Mitgliederbeiträge 2023

Die Mitgliederbeiträge bleiben wie letztes Jahr festgelegt, Einzelmitglieder CHF 35.-, Familien, Firmen CHF 55.-

Von diesen 35.- werden 12.- nach Bern und 9.- nach Aarau überwiesen.

Einstimmig angenommen.

8. Budget 2022

Für das Jahr werden 20'000.- für Projekte budgetiert.

Budget wird einstimmig angenommen.

9. Wahlen

Alice Eymann führt die Wahlen durch. Daniela Müller Brodmann wird als aktuelle Präsidentin zurücktreten. Albi Wuhrmann als neuer Präsident, stellt sich kurz vor.

Vor 5 Jahren ist er beruflich kürzer getreten (mit 60) und hat sich entschieden, sich vermehrt dem NVR zu widmen. Er formuliert seine persönliche Motivation für dieses Amt.

Albi Wuhrmann wird einstimmig zum Präsidenten gewählt.

Noah Meier stellt sich vor. Seit August lebt er in Rheinfelden, hat sich gefreut, dass ein aktiver NVR existiert. Er ist eine ausgewiesene Fachperson mit viel Erfahrung im Naturschutz und ökologischer Projektplanung. Noah Meier wird einstimmig gewählt.

Daniela Müller Brodmann verabschiedet Jeaninne Pauli als Spyrenbetreuerin, die mit viel Einsatz und Motivation die Spyren gefördert und betreut hat. Auch im Nistkastenrevier war sie aktiv und eine Frau, die jederzeit bereit war, einzuspringen. Manuel Märki übernimmt ihr Amt.

Daniela Müller Brodmann sagt selbst etwas zur Verabschiedung. 2014 trat sie in den Vorstand ein, 2016 als Präsidentin, vorher war dieses Amt vakant. Aber gegen aussen wurde die Stimme von Daniela gehört. Unter ihrer Leitung wurde neue Projekte angesetzt, der Verein auf eine gesunde Basis gesetzt und der Vorstand erweitert. Neuer Auftritt des NVR, Jugendarbeit und viele Anlässe waren Teile der neuen Arbeit des NVR. Ein grosser Dank an ehemalige und aktive Vorstandsmitglieder sowie alle Mitglieder des Vereins.

Markus Thüer würdigt Daniela Müller Brodmann aus Sicht des Vorstandes. Daniela hat nicht nur ihre Persönlichkeit, sondern auch ihre Fachkenntnisse eingebracht. Das Gebiet Chilli wurde unter ihrer Leitung neu aufgewertet und aktiviert dank Arbeitseinsätzen.

Sie führte den Naturschutztag ein in Rheinfelden. Daniela hat auch den NVR zum aktiv beobachtenden Verein gemacht, indem einige Projekte in Rheinfelden kritisch begutachtet wurden und mit Hilfe von Einsprachen noch verbessert werden konnten.

Sie konnte in Verhandlungen sehr konsequent auftreten, immer im Dienst der Natur. Daniela hat sich persönlich dazu verpflichtet gefühlt, Missstimmungen anzusprechen und zu lösen. Nach Wechsel ins BAG wurde der berufliche Druck immer grösser, auch wegen der Pandemie. Ein grosser Dank an Daniela für ihre Leidenschaft für die Natur.

Daniela Müller Brodmann wird an der GV einstimmig zum Ehrenmitglied erklärt.

Béa Bieber überreicht Daniela eine Urkunde als Ehrenmitglied, Albi Wuhrmann überreicht ihr ein Geschenk (Buch und Gutschein für das Festival Klassik Sterne) für die grosse Arbeit.

9. Anträge

Keine zu behandelnden Anträge wurden gestellt.

10. Verschiedenes

Schluss der GV 22.05h

Stephan Kaiser: ins Projekt Martinum hat er viel Arbeit hineingesteckt. Das Projekt wird vom Mittelalterverein geführt. Der NVR hat eine Auge drauf, wie sich der Garten weiter entwickelt.

Im Anschluss an den offiziellen Teil geniesst die Gesellschaft Snacks und Getränke und die Mitglieder nutzen die Gelegenheit für einen regen Austausch untereinander.

Für das Protokoll: Christian Vaterlaus